

# Daniel und Geo Fuchs: «Conserving»

C. Mörgeli

Das Medizinhistorische Institut und Museum der Universität Zürich zeigt vom 12. Mai bis 5. August 2001 die Ausstellung «Conserving» der Künstler Daniel und Geo Fuchs.

«Conserving» war im Jahr 2000 in international vielbeachteten Ausstellungen, im National Museum for Photography, Bradford, im Museum of Modern Art, Göteborg, in Hamburg, Frankfurt/Main, Basel, auf den «Rencontres internationales de la photographie», Arles (renommiertestes internationales Foto-Festival), in Luxemburg, Lyon und Toronto zu sehen.

«Conserving» ist eine Trilogie, die aus den Teilen «conserving fish», «conserving animals» und «conserving humans» besteht. Leben und Tod sind Themen, die von jeher eine unglaubliche Faszination auf den Menschen ausüben. «Conserving» ist eine sensible Konfrontation mit einem Teil unseres Lebens, der oft verdrängt und tabuisiert wird. Daniel und Geo Fuchs haben in einem langjährigen Projekt konservierte Tiere und Menschen in naturwissenschaftlichen und

anatomischen Sammlungen in Europa fotografiert. Sie gehen mit ihrem fotografischen Werk aufsehen-erregende neue Wege. Mit brillanter Lichtführung gelingt es ihnen, neues Leben in die bis zu 300 Jahre alten, in Alkohol oder Formalin konservierten Exponate einzuhauchen. Ihre Bilder bestechen durch atemberaubende Schönheit der Farben und Strukturen oder sind von magischer Ausdruckskraft. Sie erschliessen dem Betrachter neue Welten und erinnern an die Mysterien von Hieronymus Bosch.

«In diesen Bildern ist Herausforderung, die irritiert. Ausserhalb ihrer technischen Brillanz, der Leichtigkeit des Lichts, der Unschärfe der unter sich zerfliessenden Farben des Hintergrundes liegt eine eigentümliche Schärfe der Wahrnehmung: das Auge – von untrügllicher, matter Trübheit. Auf den ersten Blick ein totes Auge. Dann ist plötzlich, je länger der Blick den Gegenstand aus seiner Gegenständlichkeit löst, ihn abstrahiert, Bewegung. Nicht Stillstand des Momentes, sondern Stillsein im Jetzt. Man kann gehen und vergessen wollen. Die Zeit, den Tod, die Geschichte. Es gibt Bilder, die bleiben, weil sie bleiben wollen. Sie haben sich in den Betrachter eingeschlichen.» (Jana Marko, aus dem Vorwort im Buch «Conserving»)

Medizinhistorisches Museum der Universität Zürich, Rämistrasse 69, Zürich.

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 13–18 Uhr / Samstag–Sonntag 11–17 Uhr, Montag geschlossen

Der umfangreiche Bildband «Conserving» ist in der Edition Reuss, München, erschienen: 240 Seiten, 180 farbige Abbildungen, Masse etwa 24,5 x 31,5 cm. Text Jana Marko, Val Williams; deutsch, englisch, französisch, italienisch. Gedruckt in Hexachrome (6-Farben-Druck), ISBN-Nummer: 3-934020-01-1.

Korrespondenz:

PD Dr. Christoph Mörgeli  
Medizinhistorisches Museum  
Rämistrasse 69  
CH-8006 Zürich

